

Landfrauenküche zum Zehnten

Es ist eine Erfolgsgeschichte. Seit der ersten Staffel der Landfrauenküche im Jahr 2007 haben insgesamt rund 30 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer die Sendungen im Schweizer Fernsehen mitverfolgt. Jetzt ist die zehnte Staffel ist soeben angelaufen.

Das Besondere an der Landfrauenküche? Es ist keine Koch-Show. Die Sendung ist eine einzigartige Mischung aus Kochen und Leben. «SRF bi de Lüt - Landfrauenküche» begleitet sieben Landfrauen aus sieben Schweizer Regionen eine Woche lang durch Alltag und Freizeit mit ihren Familien. Sie gewähren Einblicke in ihre Leben und ihre Kochtöpfe und lassen dabei den Zuschauer vielfältige Gerichte und Spezialitäten aus den Regionen entdecken.

Über eine halbe Million Menschen

verfolgt jeweils, wie vielseitig das Leben auf einem Bauernbetrieb ist, was den Reiz des Landlebens ausmacht und geniesst stimmungsvolle Landschaftsbilder. «Die «Landfrauenküche» steht für qualitativ anspruchsvolle Unterhaltung, authentisch, identitätsstiftend, respektvoll und nah an den Menschen», sagt Tom Schmidlin, Bereichsleiter SRF Volkskultur. Und Christine Bühler, Präsidentin des SBLV, meint dazu: «Eine bessere Image-Kampagne für den Bauernstand könnten wir selber nicht machen.»

Mitmachen und gewinnen!

Wer gewinnt die zehnte Staffel der Landfrauenküche? Machen Sie bei unserem Wettbewerb auf den folgenden Seiten mit und gewinnen Sie einen der attraktiven Preise.

Die Landfrauen-Gerichte sind problemlos in jeder Küche nach zu kochen. Die Produkte sind weder exotisch noch ökologisch bedenklich. Regional, saisonal, gesund, schmackhaft, einfach, bodenständig und doch fantasievoll; das sind die Schlagworte zum Erfolg.

Ist Landfrauenküche ein Foodtrend? «Regionale Küche ist definitiv ein Trend – die Leute wollen vermehrt wissen, woher die Nahrungsmittel kommen» meint Tom Schmidlin. Christine Bühler ergänzt: «Essen hat in der heutigen Gesellschaft einen wichtigen Stellenwert. Deshalb haben wir auch Swiss Tavolata ins Leben gerufen: Schweizer Küche bei Landfrauen zu Hause geniessen, das ist unsere Antwort auf die Landfrauenküche.» Tatsächlich hält der Trend an. Der Erfolg sämtlicher Landfrauen-Kochbücher und der drei zur Serie erschienen Kochbücher bestätigt dies.

Ein Gewinn für alle

In den sieben Sendungen der Landfrauenküche (auf SRF 1 jeweils am Sonntag-Abend um 20.05 Uhr) kochen die Landfrauen um die Wette und beurteilen einander gegenseitig. Die Siegerin kommt also aus den eigenen Reihen. Sie wird in der ach-

Legende_x05

Legende_x05

Bild: Autor_x06



Die Teilnehmerinnen der 10. Staffel der «Landfrauenküche»: (v.l.) Christa Krähenbühl, Rita Kaufmann, Nina Padrun, Christa Strub, Sonja Schilt, Béatrice Meier und Theresia Hollenstein.

Bild: SRF/Ueli Christoffel

ten Sendung gekürt. Dieses Finale findet am 5. November 2016 live um 20.05 Uhr ausgestrahlt. Gewonnen haben aber alle 63 Landfrauen, die bis jetzt mitgemacht haben, auch wenn nicht alle den ersten Platz einnehmen konnten. Es sei, so sagen sie, eine Erfahrung fürs Leben. Die Frauen schätzen, dass sie, über die Hof- und Kantonsgrenzen hinaus, in andere Betriebe Einblick erhielten.

Lotti Baumann, Präsidentin Aargauer Landfrauen ALFV und Teilnehmerin der Staffel 2010: «Geblichen sind wunderbare Freundschaften. Und ich habe an Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein gewonnen. Landfrauen sind Multitalente: Bäuerin, Organisatorin, Ökonomin, Köchin, Gärtnerin, Hausfrau und Mutter. Die Sendung bringt uns Wertschätzung entgegen. Allerdings müssen wir Bäuerinnen uns selber diesen Wert zugestehen. Die Landfrauenküche unterstützt uns dabei.» Die elfte Staffel ist übrigens bereits geplant

| Marie-Isabelle Bill

Wenn Aargauer Bäuerinnen kochen

In diesen Tagen erscheint auch das neueste Werk der Aargauer Landfrauen: «Das grosse Landfrauen Jahreszeitenbuch». Die Aargauerinnen setzen auf neben Saison-Rezepten auf Haushaltstipps und auf stimmige Landschafts- und Brauchtbilder aus dem ganzen Kanton. «Das Schweizer Fernsehen stillt mit der Landfrauenküche die Sehnsucht der Schweizer nach dem Echten, nach Natur, Natürlichkeit und Tradition. Sozusagen nach einem Teil der Identität. Bäuerinnen und Landfrauen stehen für den verbliebenen Teil.», sagt Lotti Baumann, Co-Autorin. «Mit dem neuen Buch bringen wir genau das an die Frau, was auch die Sendung tut: die Verbindung von Brauchtum, Spezialitäten und Landfrauen-Wissen.» In ihrem Vorwort schreibt sie daher: «Wir Landfrauen haben ein



so breites Wissen, ein vielseitiges Können und versuchen, Geheimnisse und Erfahrungen aus verflorbenen Zeiten mit dem Heute in Einklang zu bringen. Es ist schön, das teilen zu dürfen.»